

Heavylifter aus China für Jüngerhans

„Lir J“ als „Industrial Freedom“ in Dienst gestellt – Harener Reederei seit zehn Jahren im Schwergutsegment tätig

Die chinesische Sainty Shipyard hat den ersten von vier Schwergutfrachtern mit einer Tragfähigkeit von 14 300 Tonnen pünktlich zu dem im Bauvertrag vereinbarten Termin an die in Haren (Ems) ansässige Reederei Jüngerhans übergeben.

Für die „Lir J“, die bereits in wenigen Wochen folgende Schwester „Proteus J“ und die zur Übergabe im dritten und vierten Quartal 2011 entstehenden, baugleichen Einheiten „Ran J“ und „Senda J“ liegt eine durch den Hamburger Makler Arkon Shipping & Projects vermittelte mehrjährige Beschäftigung bei Industrial Maritime Carriers (New Orleans) vor. Die „Lir J“ wird von dem zur Intermarine-Gruppe gehörenden US-Unternehmen unter dem Charternamen „Industrial Freedom“ eingesetzt. Der traditionsreiche Familienbetrieb Jüngerhans ist seit zehn Jahren im Segment der Schwergutschiffahrt tätig. Die Reederei, heute in vierter



Neubau „Lir J“ („Industrial Freedom“) an der Ausrüstungspier seiner chinesischen Bauwerft

Generation von den Brüdern Herm und Stefan Jüngerhans geleitet, hatte im Juni 2000 von der portugiesischen Werft Estaleiros Navais de Viana do Castelo das erste Schwergutschiff mit einer Tragfähigkeit von 8000 Tonnen und zwei 200-Tonnen-Bordkränen erhalten. In den folgenden zwei Jahren wurden insgesamt sechs Schiffe

dieses Typs gebaut. Zwischen Juli 2006 und Oktober 2007 folgten weitere sechs Einheiten, deren Krankapazität auf kombiniert 500 Tonnen erhöht wurde. Den Anforderungen des Marktes folgend, wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Reederei und Charterer ein veränderter Schiffstyp entwickelt, der bei gleicher Kranleistung auf

10 000 tdw vergrößert wurde. Zwischen Oktober 2008 und Januar 2010 kamen insgesamt vier Einheiten dieser Version in Fahrt. Das Design der aktuellen Serie hat das Emden Ingenieurbüro ABH in enger Zusammenarbeit mit Reederei, Werft und Charterer entwickelt. Diese Schiffe sind 153,80 Meter lang, 23,20

Meter breit und erreichen einen Tiefgang von 9,10 Metern. Mit ihrer 9960 kW leistenden Wärttsilä-Hauptmaschine Typ Wärttsilä 6 RT-Flex50-B erzielte die „Lir J“ bei der Probefahrt eine Geschwindigkeit von 18,6 Knoten. Sie ist mit drei Bordkränen aus dem Hause NMF (Neuenfelder Maschinenfabrik) ausgestattet. Die beiden an der Backbordseite montierten Krane verfügen über eine Hebeleistung von jeweils 400 Tonnen. Im kombinierten Betrieb mittels einer Traverse können sie Lasten bis zu 800 Tonnen laden und löschen. An der Steuerbordseite ist zusätzlich ein 80-Tonnen-Kran installiert. Das Deckshaus ist auf dem Vorschiff angeordnet, was der Brückenbesatzung auch beim Transport sperriger oder großformatiger Ladungen eine unbeeinträchtigte Sicht erlaubt. Zugleich ist es so möglich, auch überlange und über das Achterschiff hinausragende Ladungsteile an Deck zu befördern. ed